



Thomas-Maria Schmidt (l.) unterzeichnet für den Internationalen Fachverband Gestaltender Schmiede (IFGS) und Rein Tupker für die Niederländische Schmiedevereinigung (NGK)

Zwei Schmiedeverbände ziehen an einem Strang

Für verstärkte Präsenz und mehr Anerkennung

Tradition pflegen und moderne Metallgestaltung leben – das ist der Sinn einer Kooperation des IFGS mit der NGK. In einem gemeinsamen Europa gibt es immer noch erhebliche Strukturunterschiede in Organisation, Ausbildung und Weiterbildung. Die beiden Verbände wollen sich gegenseitig helfen, diese Unterschiede zu überwinden, und wollen weitere Schmiedeorganisationen in Europa mitnehmen, diese Ziele zu erreichen. Der Vertrag im Wortlaut:

1. Die NGK sowie der IFGS e.V. sind selbstständige Vereinigungen mit eigenen Strukturen.

Sie setzen sich für die Erhaltung der Schmiede- und Eisentradition vergangener Epochen ein.

Treffen der Vorstände und der Mitglieder sollen helfen, dieses Ziel zu erreichen.

2. Beide Schmiedevereinigungen fördern gemeinsam zeitgemäße Schmiedearbeit und Metallgestaltung.

3. NGK und IFGS e.V. vereinbaren einen länderübergreifenden Wissensaustausch. Regelmäßige

4. Die Verbände fördern aktiv den Austausch und die Weiterbildung junger Metallgestalter.



Fotos: Peter Elgaß

5. Beide Verbände werben gemeinsam für mehr Anerkennung der Schmiedearbeit in der Öffentlichkeit durch Internet-Aktivitäten und Ausstellungen.

6. Die Verbände IFGS e.V. und NGK werden im Bereich der zeitgemäßen Metallgestaltung, Schmiedearbeit und Restauration historischer Schmiedewerke gemeinsam für bestmögliche Akzeptanz bei nationalen Metall-Institutionen, bestehenden berufspolitischen Verbänden und in der jeweiligen nationalen und internationalen Gesetzgebung sorgen.

7. NGK und IFGS e.V. werden weitere Schmiede- und Metallgestalter-Vereinigungen in Europa in diese Kooperation einbinden, wenn diese gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen.

Zeugen der Urkunden-Unterzeichnung waren Mitglieder beider Schmiedeorganisationen